

H., Altona, Papierfabrikation (100); Chemische Fabrik Stobwasser & Co., Kommandit-Ges., Bergedorf; Hammerhainer Tongrubenges. m. b. H., Rothwasser, Kreis Görlitz (90); Bayer. Kreidewerk Straß bei Neuburg a. D., G. m. b. H., München (270); Verein für chemische Industrie Mainz, mit Zweigniederlassung Greifenhagen A.-G. (3600); Heßler & Herrmann, Chemische Fabrik, A.-G. in Raguhn (Anh.) (600); Chemische Industrie Crimmitschau Oswald Müller; Oidtweiler Ringofenziegelwerke, G. m. b. H. in Oidtweiler (20); Bergbauges. Eschede m. b. H., Hannover (20); Chemische Fabrik F. Roth, G. m. b. H., Berlin (20); Paul Braun, Fettverwertungs-Ges. m. b. H., Berlin (20); Chemische Fabrik Weltkugel, G. m. b. H., Rixdorf (20); Chemische Fabrik Hansa m. b. H., Köln (337,5); Vertriebs-Gesellschaft für Neuheiten der chem. u. techn. Industrie m. b. H., Köln (22,5); L. Sester, Fabrikation pharmazeutischer Spezialitäten, G. m. b. H., Groß-Königsdorff (20); Gesellschaftsseifenfabrik Plochingen m. b. H., Plochingen (50); Hamburger Chemische Fabrik, G. m. b. H., Hamburg (24); Dr. Ernst Strahl, G. m. b. H., Hamburg, Laboratorium chemischer Präparate usw. (100); Chemische Fabrik Sylwana, G. m. b. H., Salzhemmendorf (20); Chemische Verwertungsges. m. b. H., Berlin (20); Kontinentale Nitrid-Ges. m. b. H., Schöneberg-Berlin (50); Altonaer Cocosölfabrik, C. Sulfrian jr. u. H. Sulfrian, Altona-Ottensen.

Kapitalserhöhungen. Rombacher Hüttenwerke, Rombach, mit Zweigniederlassung in Maizières bei Metz 50 (45) Mill.; A.-G. Tonwarenfabrik Schwandorf 1,6 (1,27) Mill.; Gaswerk Achim, A.-G., Bremen, 0,2 (0,1) Mill.

Firmenänderungen. Friedrich W. Reil, Weißensee, früher Chemische Werke Dr. Seybold & Co., Berlin; Kaliwerke Grethem-Buchten, G. m. b. H., Essen, früher Erdölwerke Grethem-Buchten, G. m. b. H., Essen.

Erlöschen Firmen. Kaligesellschaft „Frischgewagt“, G. m. b. H., Braunschweig; Kaligesellschaft „Gutglück“, G. m. b. H., Braunschweig.

Dividenden:	1909	1908
(Geschätzt.)	%	%
Concordia, chemische Fabrik auf Aktien in Leopoldshall	13	13
F. Thörls Vereinigte Harburger Ölfabriken, A.-G.	16	16

Tagesrundschau.

Berlin. Große Feuer entstand am 24./5. nachmittags in der Farbenfabrik von Müller & Mann in Charlottenburg. Zwei Angestellte erlitten schwere Brandwunden. Ein Teil der Fabrik wurde zerstört.
Gr.

Mannheim. Unter Bezugnahme auf die beiden Artikel betr. „Motorlastwagen im Dienste der chemischen Industrie“ (Seite 396 und 1020 dieser Z.) sei noch darauf aufmerksam gemacht, daß die Neckarsulmer Fahrradwerke A.-G., Neckarsulm, deren Leistungsfähigkeit erst vor

einigen Wochen wieder glänzend erwiesen wurde, zu genauen Kostenanschlägen bereit und imstande ist.
Red.

Kassel. Das städtische Untersuchungsamt ist durch Ministerialerlaß vom 9./4. nach seiner Neuorganisation auch fernerhin als öffentliche Anstalt im Sinne von § 17 des Nahrungsmittelgesetzes für den Stadtkreis Kassel anerkannt worden.

Stuttgart. Die Cannstatter Misch- und Knetmaschinenfabrik Werner & Pfleiderer, Cannstatt-Stuttgart führt in ihrem mit zahlreichen guten Abbildungen versehenen Katalogeüber „Abteilung III, Chemische Industrie“ den Interessenten die zahlreichen, allen Anforderungen der Technik sinnreich angepaßten Konstruktionen ihrer vielfach preisgekrönten Misch- und Knetmaschinen vor Augen. Die Firma betreibt Filialfabriken in Wien, Peterborough und Saginaw (V. St.) sowie Zweigbüros in einer Anzahl großer Städte des In- und Auslandes.

Personal- und Hochschulnachrichten.

Der durch den Tod des Prof. Pellat erledigte Lehrstuhl für Physik an der Pariser Universität ist in einen Lehrstuhl für physikalische Chemie umgewandelt worden.

In Belgien wurde unter dem Namen „Fondation George Montefiore Levi“ eine große Stiftung für elektrotechnisch-wissenschaftliche Leistungen begründet. Die Arbeiten müssen in französischer oder englischer Sprache geschrieben sein und Fortschritte der Elektrotechnik oder der technischen Verwendung der Elektrizität enthalten. Ausgenommen sind Arbeiten, die sich auf eine allgemeine Ausnutzung der Elektrizität oder auf einfache elektrotechnische Aufgaben beziehen. Der erste Preis von 16 000 M ist 1911 fällig. Die Bewerber müssen ihre Arbeiten bis zum 31./3. 1911 an Generalsekretär G. L. 'Hoest-Lüttich einreichen.

Dr. R. Börnstein, etatsmäßigem Professor an der landwirtschaftlichen Hochschule Berlin, wurde der Charakter als Geh. Reg.-Rat verliehen.

Zu korrespondierenden Mitgliedern der Académie des sciences wurden der holländische Physiker J. Borscha, Direktor des Polytechnikums in Delft, und der italienische Physiker P. Blaserna-Rom, der Begründer des ersten physikalischen Institutes in Italien, gewählt.

Dem o. Prof. für Eisenhüttenkunde, mechanische Technologie und Feuerungskunde an der Kgl. sächs. Bergakademie zu Freiberg, Dipl.-Ing. J. Galli, wurde der Titel und Rang als Oberbergrat verliehen.

Dem Privatdozenten für physiologische Chemie an der Technischen Hochschule zu Karlsruhe Dr. R. O. Herzog (aus Wien) ist vom Großherzog von Baden der Titel a. o. Prof. verliehen worden.

Den Chemikern an der Kgl. Zentralstelle für öffentliche Gesundheitspflege zu Dresden, L. Legler und P. Süß, sowie dem Chemiker an der Kgl. Untersuchungsanstalt beim hygienischen Institut